



Sn 2629/1

BERICHT AUS DER TUERKEI

von Gen. S U B H I

Genossen! Welch ein Glueck, hier in Moskau, im Zentrum der grossen Revolution, die das Bild der ganzen Welt veraendern wird, im Namen des Proletariats, des unterdrueckten tuerkischen Arbeiter- und Bauernschaft fuer Freiheit, Gleichheit und Bruederlichkeit sprechen zu koennen, im Namen jenes unterdrueckten Volkes, das so ~~langxxxxxx~~ unendlich ^{unsterblich} von dem Joch des raeuberischen Imperialismus gelitten hat und bedrueckt und ausgebuetet, in den Krallen des Kapitalismus und der aufgezwungenen Zivilisation des Westens verkommend, ein barbarisches Volk genannt wird. Es ist wahr, es gibt auch in der Tuerkei, wie in anderen Laendern, nicht wenig Barbaren und Verraeter, die Morde begehen und das Blut des Volkes ^{an} saugen, - das sind unsere tuerkischen Padischahs, die sowohl die Armeier als auch das tuerkische Proletariat, unsere Arbeiter und Bauern erbarmungslos ~~ausbeuten~~ ausbeuten. Nicht die Massen des bedrueckten Volkes, sondern die tuerkischen Schahs und Padischahs sind diese Barbaren. Genossen, die Vertreter der tuerkischen Arbeiter und Bauern, die sich in Russland befinden, haben nach der Oktober-Revolution beschlossen, den Kampf mit dem Kapitalismus aufzunehmen und vor allem die raeuberischen Barbaren zu vernichten, die sich Herrscher nennen.

Vor acht Monaten, als die tuerkischen Generale beabsichtigten, von unserer Arme die Ufer des Kaspischen Meeres, Persien und Turkestan okkupieren zu lassen, erhoben in Moskau, diesem Zentrum der der ganzen Welt glueckverheissenden Revolution, die tuerkischen Revolutionaere stolz das tuerkische ^{Republikanische} Banner und traten den abenteuerlichen Bestrebungen der tuerkischen Generale entgegen. Der tuerkische Gesandte in Moskau bemuehte sich, unsere Stimmen zu ersticken und bestuermte die Regierung der Russischen Republik mit Noten, in denen er unsere sofortige Ausweisung aus Russland verlangte; ~~xxxxxxbenxxxx~~ ebenso suchte er, durch Propaganda gegen uns in den mohammedanischen Zentren, in Taschkent, Orenburg und Kasan, unsere Arbeit brachzulegen. In den Artikeln der gegen uns gerichteten buergerlichen Zeitungen konnte man Fragen folgender Art lesen: "Wer sind diese Leute, die mit dem Glauben und dem Allerheiligsten der tuerkisch-tatarischen Nation spielen, waehrend im Innern Asiens die mohammedanische Welt den Sieg der tuerkischen Arme feiert? Welchem Glauben ~~gehorenxxxxsiexan~~ und welcher Nationalitaet gehoeren sie an? "Und

- 2 -

als die Gesandtschaft versuchte, mit solchen jesuitischen Fragen die ganze oestliche mohammedanische Welt zu betoeren, erklarten wir, ^{die} tuerkischen Kommunisten, feierlich, dass die ganze Welt unser Vaterland und die Menschheit unsere Nation ^{sei} waere. Das tote Banner der Revolution mutig erhebend, beschlossen wir gegen die Stroemung, gegen die Gruppe von Personen, die sich um den tuerkischen Imperialismus geschart hatten, vorzugehen. Eine Zeit lang standen wir auf dem Wege, der zur Verwirklichung unserer Ideen fuehren sollte, vereinzelt da. Jetzt aber geht der ganze Osten mit uns, Genossen, als die englisch-franzoesischen Raeder zusammen mit den tuerkischen Imperialisten Konstantinopel eingenommen hatten, verstumten alle Luegenstimmen, die gegen uns gesprochen hatten, und es ist allen klar geworden, dass ~~xxxxxx~~ das bedrueckte arme Volk keinen besseren Freund habe als die grosse Russische Revolution.

Schon im Jahre 1908 war es einigen Teilen der tuerkischen Jugend klar, dass nur in einer sozialen Revolution das Volk seine Erloesung finden koenne. Aber zu jener Zeit war der Sozialismus unterdrueckt, und die laute Stimme des unvergesslichen Jaurès, der fuer das Proletariat eintrat, hallte vergebens in der Wueste. Und nur seine Freunde haben sich von dem von ihm begonnenen Werk nicht abgewendet und haben jetzt hier in ^{Die} Russland einen tuerkischen revolutionaeren Herd errichtet. ~~xxxxxx~~ ^{Die} grossen Oktoberereignissen haben uns noch in unserem Glauben bestaerkt, dass die oekonomische und gesellschaftliche Wiedergeburt des Ostens nur durch die internationale sozialistische Revolution hervorgerufen werden kann.

Ich werde Ihnen ein interessantes Beispiel anfuehren, welches Ihnen zeigen wird, dass nicht nur das tuerkische Proletariat sondern auch unsere Intelligenz jetzt diesen Glauben hat: ² Als nach der Oktoberrevolution in der Universitaet Konstantinopel die Frage ^{bezugnehm} betrachtet wurde, wem der Nobelpreis ~~xxxxx~~ zuerkannt werden soll, hat die tuerkische Jugend, trotz des Druckes der deutschen und tuerkischen Professoren, ~~sixxxxx~~ ihn dem Genossen Lenin zugesprochen, wodurch sie noch einmal bewies, dass die Idee der sozialen Revolution im Osten festen Fuss gefasst hat. Der hochverehrte, grosse Lehrer, Genosse Lenin, stellt mit seinen Ideen, Bestrebungen und Taten eine ganze revolutionaere Welt dar, und die tuerkische Jugend hat

durch ihre Wahl ihre Zugehoerigkeit zu dieser Welt bekundet.

Ich halte es fuer ueberfluessig mich noch weiter ueber die Sympathieen des tuerkischen Volkes fuer die russische Revolution aufzuhalten. Aber moegen die Helden der russischen sozialen Revolution, die so viel Opfer auf den Altar der sozialen Weltrevolution ^{gebracht} ~~gebraucht~~ haben, wissen, dass sie nicht ~~xxxxix~~ einsam auf dem ^{Schlachtfelde} ~~Kriegsschauplatze~~ stehen, dass es Massen tuerkischen Proletariats gibt, die, zusammen mit ihrer Intelligenz, ~~ihre Lebensarbeit~~ mit ihnen fuehlen und deren Herzen im Einklang mit den ihrigen schlagen.

Moegen die Helden versichert sein, dass unter der suedlichen Sonne die tiefe Entruestung des tuerkischen Proletariats ~~ruft~~ ^{unter dem Joch steht} heranreift, das ebenfalls unter dem Joch steht und deshalb nur den Kampfesruf von ^{ihren} ~~ihren~~ erfahrenen russischen Genossen erwartet.

Genossen, ich habe Ihnen all dies erzahlt, um Ihnen zu zeigen, dass es im nahen Osten, in der Mitte des tuerkischen Volkes, eifrige Revolutionaere gibt, die der russischen Revolution mit ganzer Seele ergeben sind. Ich werde jetzt in kurzen Worten das Verhaeltnis der Bewegung im Osten zur Weltrevolution streifen. Nach meiner tiefen Ueberzeugung, steht die Revolution im Osten (im direkter Beziehung) zur derjenigen im Westen. Wir, die in den Reihen der russischen Revolution arbeitenden tuerkischen Revolutionaere, sind fest ueberzeugt, dass die Revolution im Osten nicht nur fuer die Befreiung desselben vom europaeischen Imperialismus sondern auch zur Stuetze der russischen Revolution notwendig ist.

Genossen, es ist allen bekannt, dass wenn das Haupt des englisch-franzoesischen Kapitalismus in Europa sich befindet, ~~so~~ ^{nur} sein Bauch auf den fruchtbaren Feldern Asiens. Und die erste und wichtigste Aufgabe fuer uns, ^{die} tuerkische Kommunisten, ist eben, diese Wurzel des Kapitalismus im Osten herauszureissen. Nur auf diese Weise wird die ausbeutende englisch-franzoesische Industrie der Rohmaterialien beraubt werden, waehrend die Tuerkei, Persien, Indien, China usw., indem sie dieser Industrie die Tuer vor der Nase schliessen, ~~sie~~ ^{sich} ihr auch die Moeglichkeit ~~xxxxix~~ des Absatzes auf den europaeischen Boersen nehmen und dadurch eine unvermeidliche Krisis hervorrufen werden, als deren Folge die Macht in die Haende des Proletariats uebergehen und die sozialistische Ordnung entstehen muss. Dies kann nur durch die Entfaltung der revolutionaeren Bewegung an Ort und Stelle, durch ~~xxxxix~~ die Erhebung der oestlichen Voelkerschaften gegen den englisch-franzoesischen Imperialismus herbeigefuehrt werden.

Aber wie soll man den Osten revolutionisieren!

Ich habe oft Versammlungen beigewohnt, wo die Frage des Ostens erhoben wurde, wo man von dem Mystizismus der oestlichen Voelkerschaften sprach und den Willen bekundete, dieselben eingehender zu studieren. Dieses Studium des Osten wurde auch unter dem Zarenrégime praktisch durchgefuehrt. Damals geschah es zum Zweck der besseren Ausbeutung der in Frage stehenden Voelker. Jetzt wird diese Frage studiert, um den ~~haxxhaxx~~ unterdrueckten Osten zu befreien. Indem wir das Studium des Ostens ^{darin} den ~~den~~ Erfahrenen ueberlassen, duerfen wir die Waffen nicht aus den Haenden und unser Ziel, d.h. die Organisation eines revolutionaeren Zentrums im Osten, nicht aus den Augen lassen. Die Erhebung der Voelker des Ostens gegen den europaeischen Kapitalismus ~~sind~~ gleich notwendig fuer die russische, wie auch fuer die junge deutsche Revolution, deren ~~Bestehen~~ ^{Ningun} gegenwaertig das Proletariat aller Laender ~~haxxhaxx~~ fieberhaft beschaeftigt. Auch die deutsche Revolution steht unter der staendigen ~~Bedrohung~~ ^{Bedrohung} seitens der englisch-franzoesischen Gewalthaber und erwartet Hilfe vom Osten.

Um einen einheitlichen revolutionaeren Maasstab zu schaffen, muss es die erste Aufgabe der Sowjetmacht sein, die von den deutschen evakuierten Gegenden zu okkupieren. Aber nicht weniger wichtig fuer die Unterstuetzung der revolutionaeren Bewegung im Osten ist die Ablenkung der Aufmerksamkeit des westlichen Kapitalismus von der jungen deutschen Revolution. Deshalb steht fuer die russische Revolution in erster Linie zur Befreiung des Ostens die Errichtung revolutionaerer Herde unter den oestlichen Voelkern auf der Tagesordnung, und ich bin fest davon ueberzeugt, dass das westliche Kapital gerade da seinen Todesseufzer ausstossen wird.

In der Mitte der maechtigen jungen Roten Armeee entstehen und befestigen sich die Zellen der tuerkischen revolutionaeren militaerischen Organisationen. Gegenwaertig kaempfen an den verschiedenen russischen Fronten tausende tuerkischer Rotarmisten Schulter an Schulter mit den Russen fuer die Verteidigung der Sowjetmacht. Wir hoffen in naechster Zukunft, wenn es uns gelingen wird diese kampferfahrenen Schlachteinheiten zu konzentrieren, ^{mit} dieselben organisiert nach Kleinasien zu ^{Wirkun} ~~ruecken~~. Dann ^d wir ^{den} man die ~~Ostenfrage~~ ^{Ostenfrage} loesen koennen, eben durch die Emanzipation der Voelker der Tuerkei vom Kapitalismus, und indem man

die Imperialisten Frankreichs, Englands und anderer europaeischer Staaten vertreibt, die volle Macht in die Haende der tuerkischen Arbeiter und armen Bauern uebergeben, *Roennen*

Ihrer geographischen Lage nach diene die Tuerkei stets als Bindeglied zwischen Asien und Europa und stand unter dem unmittelbaren Druck des Kapitalismus. Dieses berechtigt uns zu der Annahme, dass auch im Laufe der kommenden Weltrevolution das tuerkische Proletariat einen Ehrenplatz einnehmen wird.

Wir sind ueberzeugt, dass das tuerkische Proletariat alle seine Kraefte zur Unterstuetzung und Entwicklung der sozialen Weltrevolution aufbieten wird.

Und wenn die Weltrevolution mit dem vollen Siege des Proletariats gekroent sein wird, stellen wir uns Stambul, diese Sagenstadt, als die Hauptstadt der Internationale vor.

Wir traemen davon, dass wenn von allen Enden der Welt viele Tausende von Vertretern des Proletariats aller Nationalitaeten und Rassen sich versammeln werden, sie zu diesem Zweck ~~den groessten~~ den groessten und schoensten Bau der Welt, die *Ma-Sofia*, waehlen werden, und dann wird dieser Bau von der Predigt wahrer Gleichheit und Freiheit wiederhallen, die die Waende des Tempels vergebens aus dem Munde der byzantinischen Patriarchen und mohammedanischen Kalifen zu vernehmen harren.

Damit wird auch der unnatuerliche Kampf des Halbmondes mit dem Kreuze sein Ende nahmen, in dessen Name ⁿso viele Opfer gebracht worden sind.

Es lebe die soziale Weltrevolution!

Es lebe die Rote Internationale.

M. S U B H I.